Danziger Zeitung.

DZE HM

No. 25.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei auf dem Holzmarkte.

Freitag, den 12. Februar 1819.

London, vom 26. Januar.

Am 21sten ward von dem Lord Kanzler, welchem der Erzbischof von Canterbury, Marquis Camden, und die Grafen von Harrowby und Westmoreland als Kommissairs beigeordnet waren, im Namen des Prinz Regenten folgende Rede im Parlement verlesen:

Mylords und Edle!

„Wir sind von Sr. Königl. Hoheit, dem Prinz Regenten, beauftragt, Seinen tiefen Kummer über die Fortdauer der traurigen Krankheit Sr. Majestät zu erkennen zu geben.

Bei der Anzeige des Trauerfalls, den es der göttlichen Vorsehung gefallen hat, über den Prinz Regenten, die Königl. Familie und die Nation durch das Ableben Ihrer Majestät, der Königin des vereinigten Königreichs, zu verhängen, hat uns Se. Königl. Hoheit beauftragt, Ihre Aufmerksamkeit auf die Ergreifung solcher Maaßregeln zu lenken, welche die traurige Begebenheit nothwendig gemacht hat und die der Sorge für die geheiligte Person Sr. Majestät angemessen sind.

Wir sind beauftragt, Sie zu benachrichtigen, daß die Unterhandlungen zu Aachen die Räumung des Franz. Gebiets von den alliirten Armeen herbeigeführt haben.

Der Prinz Regent hat Befehl gegeben, daß die zu dem Ende abgeschlossene Convention, nebst den andern mit dieser Einrichtung in Verbindung stehenden Aktenstücken, Ihnen vorgelegt werden sollen; und Er ist überzeugt, daß Sie mit besonderm Vergnügen die innige Eintracht daraus ersehen werden, die so glücklich zwischen den Mächten herrschte, die an der Unterhandlung Theil nahmen, und die unveränderte Neigung, die sich bei allen ihren Verhandlungen für die Erhaltung des Friedens und Ruhe von Europa zeigten.

Der Prinz Regent hat uns ferner beauftragt, Sie zu benachrichtigen, daß zwischen Sr. Königl. Hoheit und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ein Traktat zur Erneuerung der Kommerz-Verträge auf eine weitere Reihe von Jahren, die jetzt zwischen den beiden Nationen existiren, und zur freundlichen Ausgleichung verschiedener Punkte von gegenseitiger Wichtigkeit für das Interesse beider Länder geschlossen worden, und sobald die Ratifikationen ausgewechselt worden, werden Se. Königl. Hoheit Ihnen eine Abschrift des Traktats vorlegen lassen.

Edle vom Unterhause!

Der Prinz Regent hat befohlen, Ihnen die Staats-Berechnungen für das gegenwärtige Jahr vorlegen zu lassen.

Se. Königl. Hoheit halten sich versichert, daß Sie mit Vergnügen den Umfang der Einschränkungen ersehen werden, welchen die gegenwärtige Lage von Europa und die Umstände des Brittischen Reichs Sr. Königl. Hoheit in Stand gesetzt haben, in dem See- und Militair-Etablissement des Reichs eintreten zu lassen.

Se. Königl. Hoheit haben ebenfalls das Vergnügen, Ihnen eine beträchtliche und zunehmende Vermehrung der Einkünfte in deren wichtigsten Zweigen anzukündigen.

Mylords und Edle!

Der Prinz Regent hat befohlen, Ihnen diejenigen Papiere vorlegen zu lassen, welche erforderlich sind, um den Ursprung und den Erfolg des Krieges in Ostindien zu zeigen. Se. Königl. Hoheit befehlen uns, Sie zu benachrichtigen, daß die von dem General-Gouverneur gegen die Pindarees unternommenen Operationen von den strengsten Grundsätzen der Selbstvertheidigung eingegeben wurden, und daß bei den ausgedehnten Feindseligkeiten, welche auf diese Operationen erfolgten, die Mahratten-Fürsten jedesmal die Angreifer waren. Unter der einsichtsvollen und geschickten Leitung des Marquis von Hastings ward der Feldzug durch glänzende Thaten und Erfolge ausgezeichnet, und die Truppen Sr. Majestät und die der Ostindischen Compagnie, sowohl Eingeborne als Europäer, wetteiferten mit einander, den Ruhm der Brittischen Waffen zu erhalten.

Mit dem größten Vergnügen benachrichtigt Sie der Prinz Regent, daß der Handel, die Schiffahrt und die Manufakturen des Landes in dem blühendsten Zustande sind.

Die günstige Veränderung, die so schnell in den innern Umständen des vereinigten Königreichs eingetreten ist, gewährt den stärksten Beweis von der Solidität seiner Hülfsquellen.

Die Vortheile unserer gegenwärtigen Lage zu benutzen und zu erweitern, wird der Gegenstand Ihrer Berathschlagungen seyn, und Se. Königl. Hoheit haben uns aufgetragen, Ihnen seine Bereitwilligkeit zu erkennen zu geben, zu allem Demjenigen aufs eifrigste mitzuwürken, wodurch Sr. Majestät Unterthanen die Wohlthaten des Friedens-Zustandes gesichert werden können, welcher unter dem Segen der Vorsehung so glücklich in Europa hergestellt worden."

Im Oberhause trug der Graf von Warwick und im Unterhause Herr Brownlow auf die Dank-Addresse an.

Paris, vom 27. Januar.

Alle General-Kommissariate der Polizei sind eingegangen, und die von ihnen besorgten Geschäfte, gehen wieder an die Verwaltungsbehörden über; die Spezial-Kommissarien stehen unter den Maires. — Mit den Präfekturen treten nun auch Veränderungen ein, z. B. meldet der Moniteur: daß die Sieurs Rognat, Saint Aignan und Moreau, an die Stelle des Grafen Korespott, Saint Leu und des Barons Duchanal treten.

Benjamin Constant hat den Bericht des Herrn Courvoisier über die Petitionen bitter kritisirt; „daß die Minister von Natur geneigt wären, Unrecht wieder gut zu machen, wolle er zwar nicht bestreiten; allein es fehle doch auch nicht an Beispielen vom Gegentheil, daß Minister nemlich ihre Unterbeamten, auch gegen gegründete Klagen, in Schutz genommen. Herr Courvoisier nenne es den Ministern eine Weisung geben, wenn die Kammer Nachricht verlange, was denn über die von ihr den Ministern empfohlenen Bittschriften verfügt worden sey? Allein wenn die Kammer das Recht habe, die Minister anzuklagen, warum sollte ihr das Recht, Auskunft zu begehren, nicht zustehn? Sie brauche nicht unterwürfig zu handeln, als wenn sie bei einer der vorgesetzten Behörden ein Gesuch einreiche, sondern sie handle von Amtswegen wie ein Richter, der die Partheien befragt. Freilich kann ein Minister ihr die Auskunft verweigern, allein das thue er auf seine Gefahr."

Von der Kammer der Abgeordneten sind jedoch die Vorschläge des Herrn Dumeylet wegen Beförderung der Bittschriften verworfen worden, bis auf den einen: daß das Blatt der Kammer die Namen aller Bittsteller und den Gegenstand der Bittschriften anzugeben habe. Einige Mitglieder bemerkten: diesen Artikel könne man füglich auch wegfallen lassen, weil keiner durch Ausführung desselben Vortheile haben werde als der Buchdrucker, der sein Blatt mit dem Verzeichniß aufschwellen kann. Bemerkt zu werden verdient, daß sowohl von der linken als von der rechten Seite, mehrere Mitglieder sich der Vorschläge annahmen. Die Minister vertheidigten ihre Behandlung der Bittschriften mit zwei Kaiserlichen Verfügungen vom Jahr 1810, welche Hr. Manuel nicht gelten lassen wollte, weil jene Verfügungen nicht dem Gesetz-Bülletin einverleibt, also an sich nichtig wären. — Den Antrag des Königs wegen Belohnung des Herzogs von Richelieu, empfahl die Kommission, doch mit der Beschränkung, daß keine Domaine der Civilliste, welches mit der Charte streite, sondern eine Staats-Domaine von 50,000 Fr. Einkommen, gewählt werde.

Man erwartet nächster Tage Vorschläge wegen Zensur-Freiheit der politischen Blätter;

weil der Minister Decazes augenblicklich seine Popularität verlieren würde, wenn er auf Verlängerung des Zwangsgesetzes antragen wollte.

Bei den Pairs sprach der Ultra d'Herbouville gegen den Antrag zu Gunsten des Herzogs von Richelieu. Alles Gute, welches die Regierung thue, z. B. die bewirkte Räumung Frankreichs, sey auf Rechnung des Königs, nicht des Ministers zu setzen; auch möchte man sich hüten, nicht in die Fußstapfen der Revolutionäre zu treten, die es sich erlaubt hätten, beim Abtreten eines Ministers zu erklären: er habe sich um das Vaterland verdient gemacht, und nehme das öffentliche Bedauern mit.

In der Minerva française befindet sich eine scharfe Kritik des Pensionswesens. Der Etat ist bekanntlich in zehn Quartbänden mitgetheilt worden, und die Schwierigkeit der Kompilation mag manche Fehler entschuldigen; allein die Minerve führt Mehreres an, was sich schwerlich mit der Kürze der Zeit, welche der Arbeit gestattet war, entschuldigen läßt. So ist der im Jahr 1815 gestorbene General Lecourbe als Pensionair im Jahr 1817 aufgeführt. Das Kriegsministerium muß doch wissen, wenn einer der ausgezeichnetsten Generale stirbt. Um den Tod eines berühmten Schriftstellers scheint sich ein Ministerium weniger bekümmern zu müssen, und es ist verzeiblicher, wenn Bernardin de St. Pierre, der im Jahr 1814 starb, in der Pensionsliste drei Jahr länger lebt; allein spaßhaft ist es zum wenigsten, daß sich in demselben Etat nicht bloß die Tochter, sondern auch die „Wittwe" des Verstorbenen befindet. — Auffallend ist es, daß das Departement der Gironde ohngefähr dreimal mehr Pensionairs zählt, als irgend ein anderes Departement. (Vielleicht rührt es nur daher, daß Herr Laine, der aus Bordeaux gebürtig ist, die verdienstlichen Hülfsbedürftigen seines Geburtsortes genauer kannte.) — Die Wittwe des „ehemaligen Kavallerie-Offiziers" Gottin genießt 15,333 Fr., die Wittwe eines Grenadiers 200, und die eines Brigade-Generals, der 18 Jahr, 7 Monate und 26 Tage gedient hatte, 286 Fr. Dagegen macht man der Minerva den Vorwurf: daß die Listenverfälscher, um Aufsehn zu erregen, in der Liste die den im Champ d'Asyle bestimmten Wohlthätern Beiträge von Personen aufführen, die nie dergleichen gegeben haben und lauten Einspruch thun.

Der Kampf unter den zwei Militair-Partheien über das anzunehmende Organisations-System hat aufs neue begonnen. Es dreht sich alles um die Frage: soll es privilegirte Corps geben, welche den darin Angestellten, als solchen, Vorzüge vor den andern Corps verschaffen? Soll es privilegirte Menschen geben, denen im Militair ein günstigeres Loos beschieden ist, als den übrigen Franzosen? Die kleinere Parthei will die Beibehaltung der vom Herzoge von Feltre geschaffenen Militair-Privilegien; die größere will deren Abschaffung und gleiche Rechte für alle Staats-Bürgerklassen im Militairdienst. In diesem letzten Sinne handelt der jetzige Kriegsminister Gouvion St. Cyr; in diesem Sinne ist das neue Rekrutirungsgesetz abgefaßt das überall ohne den mindesten Widerstand, und an manchen Orten sogar mit einem gewissen Enthusiasmus, in Vollziehung gesetzt wurde. Gegen den jetzigen Kriegsminister und gegen dessen Rekrutirungsgesetz sind die Ultras aus dem natürlichen Grunde, weil beide den Privilegien im Militair ein Ende machen.

General Ernouf ist von dem Kommando im Mosel-Departement abgerufen. In einem Tagesbefehl, den er zu guterletzt an seine Krieger erließ, sagte er unter andern: Vergesset nie, daß Ludwig XVIII. mehr als alle seine Vorgänger für Euch gethan hat, indem er die Grundlage der Organisation des Heeres und des Avancements unwiderruflich feststellte, und den Talenten und der Tapferkeit eine edle Laufbahn eröffnete.

General-Lieutenants, die nicht in Thätigkeit gesetzt sind, aber doch dazu berufen werden können, erhalten jährlich 15,000 Fr., Marechaux de Camp 10,000 Fr.

Die Deputirten des oberrheinischen Departements haben gemeinschaftlich bei der Regierung auf die Zurückberufung des Baron Felix Deportes angetragen. Er war in jenem Departement 12 Jahre Regierungs-Präfekt, und gewann sich durch Rechtlichkeit und Milde, Achtung und Liebe. Der Schritt erregt hier großes Aufsehen und wird wahrscheinlich Nachahmung finden, und die Zurückberufung aller Verbannten befördern.

In Versailles spielte ein Garde du Corps mit einer, wie er glaubte, ungeladenen Pistol,

setzte sie sich in den Mund und drückte viermal los, doch ohne Erfolg. Endlich sagte er zu einem Mädchen, das ihn abzuhalten strebte, nun will ich dich ermorden; sie wollte entfliehen, ein anderer Garde du Corps hält sie aber fest, jener schnappt wieder den Hahn ab und streckt die Fliehende todt zur Erde.

Herr Ouvrard, der auf Verlangen des öffentlichen Schatzes 1811 eingekerkert wurde, hat jetzt seine Freiheit auf den Grund des Gesetzes vom Jahr 6 erlangt, wornach alle wegen Schuld verhaftete nach fünf vollen Jahren entlassen werden.

Die Spaziergänge in den elysäischen Feldern werden nun mit Bäumen bepflanzt und verbessert.

Brüssel, vom 28. Januar.

Bereits im vorigen Jahre hat der König das Institut der Kadetten, als dem Fortrücken der Soldaten und Unteroffiziere nachtheilig, aufgehoben. Die Hälfte der erledigten Lieutenantsstellen solle künftig Unteroffiziers ertheilt werden.

Der Kanonikus von Bast hat zu Sottegheim das Grab des Grafen Egmont entdeckt, was auch durch das Zeugniß des alten Chronikenschreibers Strada bestärkt wird.

In Verviers hatte ein Franzose aus Sedan eine neuerfundene Tuchscheerer-Maschine, worauf ein einzelner Arbeiter 80 Scheeren führen kann, und welche man selbst in England noch nicht hat anwenden dürfen, aufstellen und zum Verkauf anbieten lassen. Kaum wurden die Arbeiter dieses gewahr, so hieß es: die Maschine kann in jeder Minute 12 Ellen Tuch appretiren, wir sind an den Bettelstab, wenn sie eingeführt wird. Alle Werkleute hörten am 20sten zu arbeiten auf, rotteten sich um die Maschine zusammen, zertrümmerten sie, und beschlossen auch alle andere Maschinen zu zerstören; allein die Lütticher Gensd'armerie traf noch zu rechter Zeit ein. Es ist von beiden Seiten Blut geflossen; vier Menschen sind schwer verwundet worden. Der Eigenthümer der neuen Maschine hatte sich gleich im ersten Augenblicke aus dem Staube gemacht, sonst würde er von dem Volke in Stücken zerrissen worden seyn. Die Ruhe ist zwar hergestellt; allein die ersten Fabrikanten, die Eigenthümer von Maschinen sind, haben noch Militairwache. Wären die Lütticher noch einige Stunden länger ausgeblieben, so hätte der rasende Pöbel auch alle andere Spinn- und Scheer-Maschinen zertrümmert und die Gebäude in Brand gesteckt.

Vermischte Nachrichten.

Die Kommission zur Regulirung der Elb-Schiffahrt wird sich gegen Ende des Februars zu Dresden versammeln, um ihre Berathschlagungen zu halten.

Der Nachricht, daß die zu Hamburg gebildete antipiratische Gesellschaft sich aufgelöset habe, wird widersprochen, mit dem Beisatz: daß noch mehrere der angesehensten und gelehrtesten Männer hinzugetreten, und größere Hoffnung als je sey, den bekannten Uebeln durch einen zahlreichen und kräftigen Verein entgegen gewirkt zu sehn.

Um dem Schleichhandel aus der Nachbarschaft zu steuern, sollen in Schweden Zucker, Kaffe, Tabak, Wein rc. nicht auf bedeckten Fahrzeugen unter 25 Lasten oder auf unbedeckten eingeführt werden.

Am Abend des 27. Januars traf die regierende Kaiserin von Rußland zu Königsberg ein.

Zum Anbau der 1811 in der Münsterschen Stadt Vreden abgebrannten, und noch nicht hergestellten Häuser, haben Se. Maj. 10,000 Thlr. angewiesen, und den Neubauern die direkten und Patentsteuern auf drei bis vier Jahre erlassen.

Die Marschallin Moreau hat dem Könige von Schweden den Säbel ihres Gemahls verehrt.

Anzeigen.